

## **PRESSEMITTEILUNG**

**25. April 2008**

Work-Life-Balance gewinnt zunehmend an Bedeutung.

### **VBL setzt Zeichen für familienbewusste Personalpolitik.**

**Karlsruhe. Die VBL, größter Anbieter betrieblicher Altersvorsorge im öffentlichen Dienst, gehört zu den Erstunterzeichnern der gemeinsamen Erklärung „Erfolgsfaktor Familie“ beim 1. Bundestreffen des gleichnamigen Unternehmensnetzwerks in Berlin. Dieses Netzwerk wurde 2006 von der Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und dem DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun gegründet, um familienfreundlichen Unternehmen eine Plattform zu geben und den Austausch zu fördern.**

Die Unterschrift der VBL ist ein nachhaltiger Ausdruck des Engagements im Hinblick auf eine familienbewusste Personalpolitik. Seit vielen Jahren ist ein fester Bestandteil der VBL, sich mit dem Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinander zusetzen. Die Möglichkeiten, die die VBL ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet, um ihre Kinder oder pflegebedürftigen Angehörigen betreuen zu können, sind vielfältig und zahlreich: Angefangen von Maßnahmen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit über Programme zur Gestaltung der Elternzeit und des anschließenden Wiedereinstieges bis hin zu einem Kinderbetreuungsangebot.

Ziel der VBL ist vor allem, mit den familienfreundlichen Maßnahmen die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erhöhen und das Betriebsklima zu verbessern sowie die Integration nach Fehlzeiten durch Krankheit oder Elternzeit zu erleichtern. So können hoch qualifizierte Mitarbeiter langfristig gehalten und junge Talente für die VBL gewonnen werden.

**Die VBL ist größte Zusatzversorgungseinrichtung im öffentlichen Dienst.**

Die VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, führt seit über 75 Jahren die betriebliche Altersversorgung für Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst durch. Grundlage der betrieblichen Zusatzversorgung sind die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die Leistungen der VBL in der VBLklassik (Pflichtversicherung) sind überwiegend umlagefinanziert. Daneben verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von etwa 12,5 Milliarden Euro. Rund 1 Million Rentner erhalten neben ihrer gesetzlichen Rente eine Zusatzrente von der VBL. Insgesamt circa 340 Millionen Euro zahlt die VBL monatlich an Zusatzrenten aus. Derzeit nutzen 5.400 beteiligte Arbeitgeber und etwa 4 Millionen Versicherte die Dienstleistung der öffentlich-rechtlichen Einrichtung in Karlsruhe.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.vbl.de](http://www.vbl.de)  
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

**Ansprechpartner Presse**

**VBL.** Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

Andrea Reschka, Pressesprecherin

Hans-Thoma-Straße 19

76133 Karlsruhe

Telefon 0721 155-447

Telefax 0721 155-1324

E-Mail [pressestelle@vbl.de](mailto:pressestelle@vbl.de)

## Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der VBL	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Träger der Anstalt sind der Bund und die Länder (mit Ausnahme Hamburgs und des Saarlands)	
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die Freiwillige Versicherung der VBL steht unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 880	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.750 kommunale Arbeitgeber, 100 Träger der Sozialversicherung, 3.550 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von rund 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes	
Versicherte	ca. 1,8 Mio. pflichtversicherte und ca. 2,3 Mio. beitragsfrei versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
<b>Leistungen</b>	mehr als 340 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.; EVVöD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes	